

Gutachten vom 13.09.2024  
der Teilnehmenden des  
Workshops zur Gemeinwohl-Methode im  
Rahmen der Europäischen  
Bürgerbegegnung 2024

Fragestellung: „Wie kann eine Städtepartnerschaft wieder aktiviert  
werden? (Fokus: Kassel-Florenz)“



Inhaltsverzeichnis:

1. [Die Gemeinwohl-Methode in 10 Schritten](#)
2. [Warum nutzen wir die Gemeinwohl-Methode?](#)
3. [Situation und Ablauf](#)
4. [Ergebnisse](#)

Um die Gemeinwohl-Methode kurz und knapp zu erklären, wird der 10-Punkte Plan verwendet:



Bei Interesse an der Methode, können Informationen auf <https://meetingdemocracy.net/> gefunden werden.

Direkter Kontakt kann zu [florian.wagner@econgool.org](mailto:florian.wagner@econgool.org) hergestellt werden.

## Warum nutzen wir die Gemeinwohl-Methode?

Eine zufriedene Gesellschaft benötigt zur Entscheidungsfindung ein Verfahren, das:

- Menschen zusammenbringt und damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt
- alle gesellschaftlichen Belange einbezieht indem die Teilnehmerschaft die Gesellschaft abbildet
- eine Diskussion auf Augenhöhe zwischen Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Hintergründe ermöglicht
- politische Entscheidungen sinnvoll vorbereitet
- politische Entscheidungen auf eine breite Basis stellt, sie auf dem informierten Bürgerwillen basiert
- dem Bürgerwillen eine fachliche Grundlage zur Seite stellt
- beliebig oft durchgeführt werden kann
- klare Struktur aufweist
- zu replizierbaren Ergebnissen führt
- klare Ergebnisse erzeugt
- transparent ist
- niederschwellig durchgeführt werden kann (keine hohen Kosten, kein hoher Aufwand für die Verwaltung und für die Teilnehmer)
- leicht zu verbreiten ist (BürgerInnen können es selbst „in die Hand“ nehmen)
- Demokratisierung der Demokratie ermöglicht

*Abbildung 1: Nutzen der Planungszelle (Scheffler, 2021)*

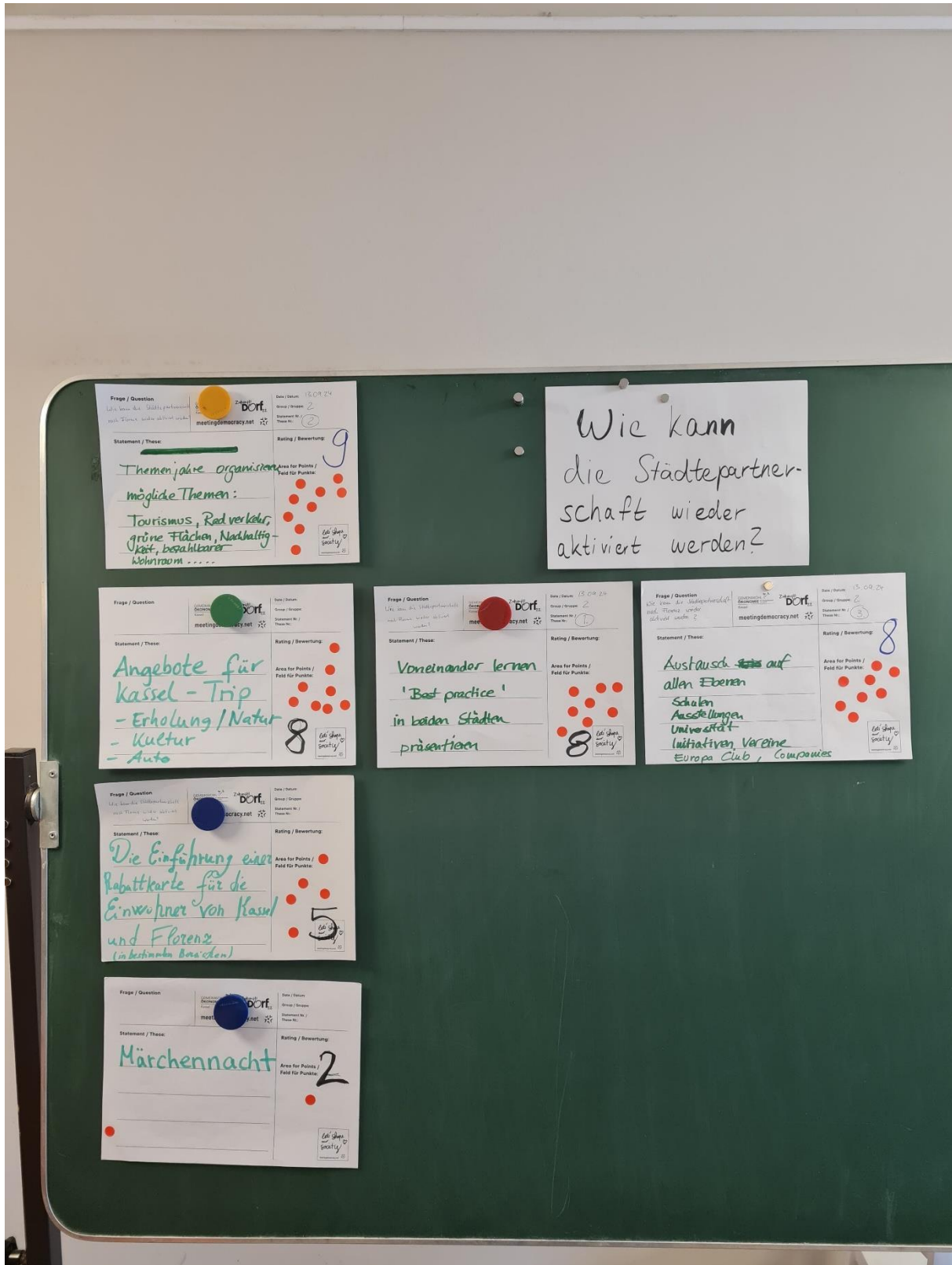
## Situation und Ablauf:

Wir befinden uns auf der Europäischen Bürgerbegegnung (EBB) vom 12.-15. September 2024 in Kassel, Deutschland. Ca. 140 Menschen sind in diesen Tagen aus verschiedenen Ländern z.B. Polen, der Ukraine, Schweden oder Frankreich angereist. Das Vorbereitungsteam, welches aus Karin Bönninger, Claudia Jabbusch und Florian Wagner besteht, erhält von Christopher Overkamp den Hinweis, welches Thema für die EBB und die Stadt Kassel relevant sein könnte. Es handelt von Städtepartnerschaften der Stadt Kassel zu den Partnerstädten und wie diese wieder aktiviert werden können. Anna Wienhausen, welche als Referentin für den Oberbürgermeister Sven Schoeller arbeitet, bereitete den Fachinput zu den Städtepartnerschaften vor und präsentierte ihn den Teilnehmenden des „Workshops zur Gemeinwohl-Methode“. Die Städtepartnerschaft zwischen Kassel und Florenz steht im Mittelpunkt. Im Vortrag wird klar, dass es nicht darum geht „die eine“ Lösung zu finden, um die Städtepartnerschaft wieder aufleben zu lassen, sondern mehrere Lösungen parallel gefunden, finanziert und durchgeführt werden können.

Die neun Teilnehmenden, welche aus sechs verschiedenen Ländern (Deutschland, Frankreich, Griechenland, Polen, Ukraine, Türkei) kommen, führen, hauptsächlich auf Deutsch und Englisch, angeregte Diskussionen und entwerfen einige Lösungsvorschläge für die Fragestellung.

Die Teilnehmenden haben die Frage: **„Wie kann eine Städtepartnerschaft wieder aktiviert werden? (Fokus: Kassel-Florenz)“** bearbeitet.

Die Ergebnisse folgen:



Frage / Question  
 Wie kann die Städtepartnerschaft wieder aktiviert werden?  
 meetingdemocracy.net

Statement / These:  
 Themenjahre organisieren  
 mögliche Themen:  
 Tourismus, Radverkehr,  
 grüne Flächen, Nachhaltig-  
 keit, besahlterer  
 Wohnraum . . . . .

Rating / Bewertung: 9

Wie kann  
 die Städtepartner-  
 schaft wieder  
 aktiviert werden?

Frage / Question  
 meetingdemocracy.net

Statement / These:  
 Angebote für  
 Kassel - Trip  
 - Erholung / Natur  
 - Kultur  
 - Auto

Rating / Bewertung: 8

Frage / Question  
 meetingdemocracy.net

Statement / These:  
 Voneinander lernen  
 'Best practice'  
 in beiden Städten  
 präsentieren

Rating / Bewertung: 8

Frage / Question  
 meetingdemocracy.net

Statement / These:  
 Austausch ~~in~~ auf  
 allen Ebenen  
 Schulen  
 Ausstellungen  
 Universitäts-  
 Initiativen, Vereine  
 Europa Club, Companies

Rating / Bewertung: 8

Frage / Question  
 meetingdemocracy.net

Statement / These:  
 Die Einführung einer  
 Rabattkarte für die  
 Einwohner von Kassel  
 und Florenz  
 (in beiden Städten)

Rating / Bewertung: 5

Frage / Question  
 meetingdemocracy.net

Statement / These:  
 Märchennacht

Rating / Bewertung: 2

## Ergebnisse in Tabellenform

„Wie kann eine Städtepartnerschaft wieder aktiviert werden? (Fokus: Kassel-Florenz)“

Punkte:	Empfehlung:
9	Themenjahre organisieren. Mögliche Themen: Tourismus, Radverkehr, grüne Flächen, Nachhaltigkeit, bezahlbarer Wohnraum, ...
8	Angebote für Kassel-Trip: Erholung, Natur, Kultur, Auto
8	Voneinander lernen; „Best Practice“ in beiden Städten präsentieren
8	Austausch auf allen Ebenen: Schulen, Ausstellungen, Universität, Initiativen, Vereine, Europa Club, Firmen
5	Die Einführung einer Rabattkarte für die Einwohner von Kassel und Florenz (in bestimmten Bereichen)
2	Veranstaltung einer Märchennacht

Um die einzelnen Ergebnisse zu verstehen, werden sie noch etwas detaillierter beschrieben. (Ohne Gewähr auf Richtigkeit)

### **Themenjahre organisieren. Mögliche Themen: Tourismus, Radverkehr, grüne Flächen, Nachhaltigkeit, bezahlbarer Wohnraum, ...**

- ➔ Die Stadt Kassel organisiert Themenjahre, welche (in noch unbekannter Form) in Kassel sichtbar sind und lädt dazu Menschen aus Florenz ein

### **Angebote für Kassel-Trip: Erholung, Natur, Kultur, Auto**

- ➔ Florenz wird im Sommer unaushaltbar heiß und Kassel ist im Winter ziemlich kalt. Die Idee war es diese klimatischen Bedingungen auszunutzen und besondere Reiseangebote auf Grund der klimatischen Bedingungen zu schaffen.

### **Voneinander lernen; „Best Practice“ in beiden Städten präsentieren**

- ➔ Was läuft in Kassel besonders gut? (Z.B. die tolle Documenta, ein gut funktionierendes Tram-System, die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Uni Kassel mit SDG+Lab, uvm.) Solche schönen und positiven Beispiele aus Kassel in Florenz präsentieren und fragen, was dort besonders gut funktioniert und wie wir das bei uns umsetzen können?

**Austausch auf allen Ebenen: Schulen, Ausstellungen, Universität, Initiativen, Vereine, Europa Club, Firmen**

- ➔ Viele Menschen aus Schweden sind nur durch den „Europaklubben Västerås“ zur EBB nach Kassel gekommen. Ohne eine Vereinigung wie Arbeitgeber/ Schule oder Uni wäre dies nicht passiert.

**Die Einführung einer Rabattkarte für die Einwohner von Kassel und Florenz (in bestimmten Bereichen)**

- ➔ Menschen aus Kassel bekommen in Florenz eine Rabattkarte, sodass sie dort günstiger einkaufen können oder günstiger in Museen kommen oder kostenlos den Nahverkehr nutzen können, o.ä.
- ➔ Dasselbe gilt für Menschen aus Florenz in Kassel

**Veranstaltung einer Märchennacht**

- ➔ Florenz ist z.B. für die großartige Architektur bekannt und wirbt damit Menschen aus aller Welt an. Kassel hat eine Vielzahl an Märchen, welche dafür genutzt werden könnten. Anstelle von Museumsnächten könnten in Kassel oder in den Fachwerkstädten um Kassel Märchennächte veranstaltet werden, in denen Märchen vorgelesen/ nachgestellt werden.





Diese Ergebnisse werden im September 2024 von Florian Wagner an Anna Wienhausen übergeben, sodass sie mit in die weitere Arbeit zu Städtepartnerschaften mit einfließen können.